

Ich und mein Leben

Von Rosalind

Kapitel 1: Kapitel 1

Es war kurz nach Beginn des neuen Schuljahres, ich saß nachdem Unterricht im Kellerraum indem Lysander, Castiel und Nathaniel sich trafen um für das Konzert zu proben – welches in weniger als zwei Wochen stattfinden sollte.

Ein Konzert, zu welchem ich sie mehr oder weniger überredet hatte – was ich ohne Hilfe meiner Freunde wohl nicht geschafft hätte. *Egal...* sagte ich mir in Gedanken. *Hauptsache ist doch, dass sie spielen und das Spenden gesammelt werden!*

Ich schob meine Gedanken beiseite, stand auf und ging rüber zu dem Keyboard, welches im Raum stand. Die ganze Zeit schon reizte mich dieses Instrument und nun wollte ich, ehe die anderen kamen endlich darauf spielen. Das war auch der eigentliche Grund gewesen, aus dem ich heute so früh hierhergekommen war – nicht um mir irgendwelche Gedanken um Freunde oder das Konzert zu machen.

Langsam fuhr ich mit meinen Fingern über die Tasten des Geräts, stellte es an – und dann... schloss ich die Augen, ließ meine Finger nur so über die Tasten gleiten. Ich spielte mein Lieblingslied - eines welches ich selbst mal komponiert hatte (und sang den Text dazu). Alles um mich herum schien zu verblassen...

So spielte ich – ganz gefangen in meiner Musik – bis eine Tür ins Schloss fiel. Erschrocken öffnete ich die Augen und blickte in die Gesichter meiner Freunde Castiel und Lysander.

Ich schätze sie hatten nicht erwartet mich hier zu sehen, geschweige denn mich spielen und singen zu hören! *Oh man gleich würde Cas in schallendes lachen ausbrechen und Lys...* Doch nichts davon passierte – stattdessen sprach mich Lysander mich mit seiner monotonen Stimme an. „Hey Lilly! Ich wusste gar nicht, das du so gut singen kannst – wie wäre es wenn du mit mir auf dem Konzert ein Duett singen würdest?“

Perplex starrte ich ihn an! *Hatte er mich eben wirklich gefragt, was ich gedacht hatte das er es mich gefragt hätte?* „Äh, klar gerne Lys!“ antwortete ich noch halb in Gedanken. „Prima! Dann lass uns den Song einstudieren!“ sagte er und ging zu seinem Mikro, während mich Castiel immer noch anstarrte.

Langsam drehte ich mich um und folgte meinem weißhaarigen Freund auf die Bühne,

um mir den Text für unser Duett anzusehen, und zu verinnerlichen. Castiel machte sich währenddessen daran ein wenig auf seiner E-Gitarre zu proben, sowie auch Nathaniel der wenig später zu uns stieß.

In der nächsten Zeit nutzten wir fast jede freie Minute um miteinander für unseren Auftritt zu proben. Und dann war es soweit – das langersehnte Konzert war da! Rosalia hatte zusammen mit ihrem Freund Leigh Kostüme für unsere Gruppe geschneidert – welche wir bei dem Event tragen würden.

Lysander und ich trugen abwechselnd einen Song vor – welchen wir jeder selber geschrieben hatten und abschließend unseren gemeinsamen Song, als Duett. Alle waren begeistert und so mussten wir gleich die eine oder andere Zugabe geben. *-*

Nach unserem erfolgreichen Auftritt, saßen wir noch eine Weile hinter der Bühne beisammen, tranken Wasser und schwiegen uns gegenseitig an. Es verging eine Weile bis ich schließlich aufstand, weil ich das Schweigen – die Anspannung die in der Luft lag – nicht mehr ertrug. „Sayonara Jungs! sagte ich lächelnd, während ich mir meine Tasche umhängte und mich auf den Weg nachhause machte.

Als ich aus dem Schulgebäude trat sah ich dort Nina stehen – sie wirkte irgendwie verloren, hilfebedürftig wie ein kleines Kind. *Naja im Grunde... ist sie das ja auch... irgendwie...* „Hallo Nina!“ rief ich. Das Lolitamädchen drehte sich mit einem kindlichen Lächeln auf den Lippen zu mir um. „Hallo Lilly!“ rief sie prompt zurück, ehe sie an mir vorbei ins Innere der Schule stürmte.

Leise kichernd ging ich weiter über den Schulhof und stieß dabei fast mit einem Mädchen mit braunen Haaren und löchriger Jeans zusammen. Sie stellte sich nicht vor, sondern fragte gleich dreist nach Castiel. *Castiel... warum... weshalb... was will sie von ihm?* dachte ich, während meine Lippen die Worte **in der Turnhalle** formten.

Kaum war das Mädchen in Richtung Turnhalle davon gestampft, drehte ich mich um und lief so schnell ich konnte zurück in den Keller – an den Ort, an welchen wir unser Konzert gegeben hatten. „Castiel...“ murmelte ich leise vor mich hin. „Hey suchst du mich?“ fragte plötzlich eine tiefe angenehme Stimme hinter mir.

Ruckartig drehte ich mich um, und blickte in die grauen Augen meines Freundes. „Ja!“ sagte ich leise irgendwie fast schüchtern oder zurückhaltend. (So kannte ich mich gar nicht)

„Und, wie komme ich zu der Ehre?“ fragte Castiel mit mürrischem Unterton – welcher mich für einen Moment total aus der Bahn warf. „Äh...“ stotterte ich.

„Ja?“

„Ein Mädchen hat dich gesucht – sie hat braune Haare und trägt zerrissene Jeans...“ erzählte ich nun. „Hmpf... ich kenne niemanden der auf deine Beschreibung passt!“ antwortete Cas prompt.